



Liebe Bürgerbusfreunde,

die Jahreshauptversammlung in Radevormwald hat wieder einige Themen aufgeworfen, die hier noch einmal angesprochen werden sollen.

Ein Rückblick auf den Tag in Radevormwald: Mit etwa 90 Teilnehmern war eine erfreuliche Zunahme festzustellen. Und wenn nicht nur die gestiegene Anzahl der Bürgerbusvereine zu Grunde gelegt wird, dann scheint die Resonanz auch darauf zurückzuführen sein, dass immer ein reger Austausch untereinander stattfindet und die Diskussion über neue Entwicklungen gesucht wird. Aber auch in diesem Jahr wurde deutlich, dass genau dies ausreichend Raum und Zeit braucht, da die Zeit zum Ende wieder mal recht knapp wurde. Über eine entsprechende Anregung, das Konzept diesen Bedürfnissen anzupassen, wird sich der Vorstand noch Gedanken machen.

Bei frischem, aber immerhin trockenem Wetter startete der Bürgerbustag für die Teilnehmer in einem gut gefüllten Bus der OVAG in Richtung Wuppertalsperre. Wer wie der Autor eine Talsperre nur von außen kennt, der wundert sich schon, was in dem so einfach scheinenden Erdwall alles an Technik versteckt ist, damit die gestauten Wassermassen keine Gefahr darstellen. Danach war der Imbiss im Radevormwalder Bürgerhaus zur Stärkung willkommen, dem Stimmengewirr nach zu urteilen aber auch zur Fachsimpelei unter Kollegen.

Zur Versammlung im prächtigen Bürgersaal stand zunächst die turnusgemäße Wahl des Vorstandes an. Mit einer einstimmigen Wiederwahl bestätigte die Versammlung die bisherige Arbeit. Anschließend wurden die Sachthemen behandelt, die im Folgenden noch einmal aufgegriffen werden. Das Protokoll kann im Internet unter [www.pro-buergerbus-nrw.de/jhv\\_2008.htm](http://www.pro-buergerbus-nrw.de/jhv_2008.htm) eingesehen werden.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Bürgerbusfreunde in Radevormwald, die mit ihrer guten Vorbereitung die Latte für zukünftige Versammlungen ganz schön hoch gehängt haben.

### **Neuer Erlass zur Schwerbehindertenerstattung**

Erstaunlich, was jahrelang akzeptiert wird, obwohl es falsch ist: Die Regelungen zur Schwerbehindertenerstattung sehen zwei Testate vor. Zum einen muss das Verfahren testiert werden, nach dem durch Stichprobenzählungen der Anteil der beförderten Schwerbehinderten ermittelt wurde (10.3 der Richtlinie). Weiter muss die Höhe der gesamten Fahrgeldeinnahmen testiert werden, von dem der ermittelte Prozentsatz erstattet wird (11.3 der Richtlinie). Der alte Erlass von 1998 sah nun eine Befreiung von dem Testat nach 10.3 vor. Allerdings wird in den Bürgerbussen eine Vollerhebung durchgeführt. Es ist daher gar nicht nötig, ein Stichprobenverfahren zu testieren, der alte Erlass daher gegenstandslos.

Ende August wurde nun ein neuer Erlass des Sozialministeriums an die Bezirksregierungen verschickt (Az. V A 4 - 4421.4). Demnach kann auf das noch erforderliche Testat nach 11.3 verzichtet werden, wenn die zustehende Erstattung 15.000 € im Jahr nicht übersteigt und die Höhe der geltend gemachten Fahrgeldeinnahmen durch eine geeignete Stelle der jeweiligen Kommune (z.B. örtliches Rechnungsprüfungsamt) oder durch das die Bürgerbuslinie betreuende Verkehrsunternehmen bestätigt wird.

Der Erlass sollte den Bürgerbusvereinen zugeschickt werden. Er ist im Internet wie die anderen Erlasse zum Bürgerbus unter <http://www.pro-buergerbus-nrw.de/erlasse.htm> zu finden.

## **Nicht zweimal 5 000 €**

Nicht alles, was aus des Ministers Mund bei einem Ortstermin verkündet wird, sollte man auf die Goldwaage legen. Im letzten BA wurde über die Überlegung berichtet, den Bürgerbusvereinen für jedes eingesetzte Fahrzeug eine eigene Organisationspauschale zu gewähren. Diese Überlegung war mehr eine spontane Idee auf die Frage, was man den Bürgerbusvereinen denn noch Gutes tun könnte. Die Idee wurde zwischenzeitlich im Verkehrsministerium geprüft und mit dem neuen Referatsleiter Hajo Kuhlisch besprochen. Demnach wird von dieser Idee Abstand genommen. Die Bürgerbusvereine sollen sich nicht zu Quasi-Verkehrsunternehmen entwickeln, sondern ihren bisherigen Bereich abdecken. Sollten mehrere unabhängige Linien organisiert werden, braucht es fast schon professionelle Strukturen, die das Bürgerbuskonzept auf ehrenamtlicher Basis sprengen könnten. Wenn in einem Ort der Bedarf nach weiteren Bürgerbuslinien besteht, der nur mit einem weiteren Bus gedeckt werden kann, sollte dies von einem neuen Bürgerbusverein übernommen werden, der sich auf diesen Bereich konzentriert.

## **Haftpflichtversicherung**

Da dieses Thema immer wieder aufgegriffen wird und es dazu recht unterschiedliche, aber nicht besonders eindeutige Aussagen gibt, hat der Vorstand eine Expertise von einem Rechtsanwalt in Auftrag gegeben, die aber noch nicht abschließend vorliegt. Als Fazit kann wohl jetzt schon gesagt werden, dass der eingetragene Verein mit dem eigenen Vermögen haftet, der Vorstand nur bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz mit seinem Privatvermögen und dass sich eine Vereinshaftpflichtversicherung empfiehlt. Die Expertise wird demnächst bekannt gegeben und dann auch im Internet eingestellt.

Für eine Vereinshaftpflichtversicherung liegen dem Vorstand zwei Angebote von Versicherungsagenturen vor, die sich etwas an die Bedürfnisse von Bürgerbusvereinen ausrichten:

RheinLand Versicherungs AG  
Generalagentur-ServiceCenter  
Lutz Zimmer  
Benrather Straße 33  
40721 Hilden  
Tel.: 0 21 03 / 58 49 34  
Fax: 0 21 03 / 58 49 36  
email: [luzi293@aol.com](mailto:luzi293@aol.com)  
web: [www.versicherungen-hilden.de](http://www.versicherungen-hilden.de)

Provinzial Versicherung  
Geschäftsstelle Jürgen Aben  
Hauptstraße 16a, 47626 Kevelaer  
Tel.: 0 28 32 / 82 54-0  
Fax: 0 28 32 / 82 54-18  
email: [juergen.aben@gs.provinzial.com](mailto:juergen.aben@gs.provinzial.com)  
web: [www.aben.de](http://www.aben.de)

Der Vorstand möchte keine Werbung für eine der beiden oder für eine andere Versicherungsgesellschaft machen. Daher werden hier auch keine Einzelheiten der Konditionen erläutert. Nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit den Agenturen auf.

## **Kinderbeförderung im Bürgerbus**

Die Sicherheit der Fahrgäste sollte auch im Bürgerbus ganz oben stehen, und das betrifft vor allem Kinder. Zwar sind die gesetzlichen Vorgaben dazu recht kompliziert, aber dennoch einzuhalten. Noch einmal zur Klarstellung: Der Bürgerbus ist als Pkw zugelassen. Also gelten auch die Regelungen dafür. Als Anlage ist eine Zusammenstellung der Regelungen beigefügt, die vom Vorstand erarbeitet wurde. Der Hinweis ist auch auf unserer Internetseite zu finden (siehe unter Stichworte/Kinderbeförderung).

Wie immer bei solchen Aussagen muss darauf hingewiesen werden, dass die Inhalte zwar nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, aber keine rechtlich verbindliche Auskunft darstellen. Daher empfiehlt der Vorstand auch hier, sich mit dem betreuenden Verkehrsunternehmen abzustimmen und die von dort gestellten Anforderungen zu erfüllen.

## **Steuerpflicht für die Orgapauschale**

Da hat uns die Oberfinanzdirektion Münster einen schönen Schreck eingejagt. Kam doch von da ein nettes Schreiben mit dem Hinweis, dass die Organisationspauschale des Landes als steuerpflichtiges Einkommen zu bewerten ist, das grundsätzlich bei der Bemessung der Körperschaftssteuer angerechnet wird. Allerdings ist nur dann Steuer zu bezahlen, wenn der Gewinn über 3.835 € liegt. Da von der Organisationspauschale grundsätzlich nichts über das Jahresende übrig bleiben kann, kann sie auch nicht das zu versteuernde Einkommen erhöhen.

Soweit die Finanzämter allerdings keine Erklärung zu der Organisationspauschale einfordern, sieht der Vorstand keinen Grund, dass die Bürgerbusvereine selber aktiv werden.

## **Mehr Frauen und ausländische Mitbürger ans Steuer**

Gibt es Möglichkeiten, mehr Fahrerinnen für den Einsatz im Bürgerbus zu gewinnen? Wie können auch Menschen mit Migrationshintergrund für die Mitarbeit im Bürgerbusverein gewonnen werden? Diesen Fragen ging Karl-Heinz Wessling vom Bürgerbusverein Emsdetten/Saerbeck bei der JHV nach. Er hatte darum gebeten, diese Themen auf die Tagesordnung zu setzen und stellte Hintergrundinformationen und seine Überlegungen dazu in einem Referat vor. Die Diskussion dazu zeigte, dass die Verhältnisse in den Bürgerbusvereinen sehr unterschiedlich sind, bei vielen die Probleme so nicht auftreten oder noch nicht erkannt wurden. Allgemein wurde festgestellt, dass gerade bei ausländischen Mitbürgern selten eine Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement besteht. Beim Bürgerbus kommen dazu noch die Vorgaben aus dem Fahrerlaubnis- und Personenbeförderungsrecht, die manchmal von diesen Personen nicht leicht zu erfüllen sind.

Was tun? Zu einem Ergebnis ist es bei der JHV nicht gekommen. Das war aber auch nicht zu erwarten. Natürlich kann versucht werden, das Infomaterial auch so zu formulieren, dass sich auch Frauen angesprochen fühlen. Das soll versucht werden, ohne dass die Lesbarkeit zu sehr leidet. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich Fahrerinnen und Fahrer am ehesten motivieren lassen, wenn sie persönlich angesprochen werden. In diesem Sinne waren die Ausführungen von Herrn Wessling vor allem als Anstoß zu verstehen, sich mit der Problematik auseinander zu setzen.

Die sehr interessanten Ausführungen von Herrn Wessling sind als Anlage beigefügt und stehen im Internet unter [http://www.pro-buergerbus-nrw.de/jhv\\_2008.htm](http://www.pro-buergerbus-nrw.de/jhv_2008.htm) zum Nachlesen bereit.

## Neues Display und Banner

Das Display zum Einsatz bei Infoveranstaltungen hatte in letzter Zeit so gelitten, dass nun ein neues angeschafft worden ist. Das Neue ist ebenfalls zweiteilig und so wie bisher verwendbar. Lediglich die Grafik wurde etwas angepasst und die Technik, um das Display aufzustellen, ist etwas anders.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Displays und zur ersten Verwendung bei der JHV in Radevormwald wurde zusätzlich ein Spannbanner gefertigt. Das Banner ist mit Ösen versehen und kann an einer Hintergrundfläche aufgehängt werden. Durch die Größe von ca. 1,50 mal 4,00 m eignet sich das Banner als Blickfang, auch für den Außeneinsatz. Zu sehen ist das wie alles im Internet, hier unter [www.pro-buergerbus-nrw.de/medien.htm](http://www.pro-buergerbus-nrw.de/medien.htm).

Display und Banner können natürlich weiterhin kostenlos ausgeliehen werden. Nur der jeweilige Transport muss organisiert und ggf. bezahlt werden. Die Ausleihe erfolgt nun über das Vorstandsmitglied Manfred Bock. Er ist bei den Wuppertaler Stadtwerken WSW unter 0202/569-3018 ([manfred.bock@wsw-online.de](mailto:manfred.bock@wsw-online.de)) und privat unter 02053/3278 ([mc.bock@t-online.de](mailto:mc.bock@t-online.de)) zu erreichen.

## Mitgliederversammlung 2009

Vielleicht das einfache zuerst: Der Termin für die Jahreshauptversammlung 2009 wurde auf Vorschlag des Vorstandes auf Samstag, den 26. September 2009 festgelegt. Etwas schwieriger war die Frage, wo die Versammlung im nächsten Jahr stattfinden soll. Eine Bewerbung vom Bürgerbus Schmallenberg lag schon seit einem Jahr vor. Dort will man die Veranstaltung auch nutzen, um vor Ort die Bedeutung der Bürgerbusse zu verdeutlichen und so die eigene Position zu stärken. Es gibt aber auch Anfragen aus Altena und Wetter. Bisher hat der Vorstand darauf geachtet, das Treffen möglichst in der Mitte des Landes stattfinden zu lassen, damit die Fahrtstrecken nicht zu weit werden. Nun hat sich die diesjährige Versammlung nicht gegen einen Versammlungsort auch im Randgebiet unseres Landes ausgesprochen. Daher soll im nächsten Jahr einfach mal ausprobiert werden, welche Erfahrungen wir damit machen. Die JHV 2009 wird demnach in Schmallenberg im Sauerland stattfinden. Auch dort wird sicherlich wieder ein interessanter Tag organisiert.

Der Vorstand nimmt übrigens gerne schon jetzt Vorschläge an, welche Themen bei der nächsten JHV angesprochen werden sollen. Solche Anregungen müssen nicht erst nach der Einladung eintrudeln.

## #rail2009 in Dortmund wieder mit Bürgerbus

Die meisten Reaktionen auf den Infostand bei der #railtec2007 in der Dortmunder Westfalenhalle waren positiv. Daher liegt es nahe, wieder so einen Messestand für die nächste Messe im November 2009 einzuplanen. Das Land hat die Finanzierung zugesagt, so dass die Vorbereitungen schon laufen. Wahrscheinlich werden uns die Besucher wieder am gleichen Standplatz wiederfinden.

Die Messe soll etwas weniger auf Bahntechnik und mehr auf den ÖPNV ausgerichtet werden. Daher wurde die Bezeichnung mal wieder geändert: „#rail2009“ heißt die Messe in den Westfalenhallen in Dortmund nun. Wie bisher sind drei Tage dafür vorgesehen, vom 9. bis zum 11. November 2009. Am 11. November wird es wieder einen Bürgerbusnachmittag auf der Messe geben. Einladungen und Gutscheine werden wohl wieder in der bewährten Weise zur Verfügung gestellt. Mal sehen, ob diejenigen, die bereits um 11:11 Uhr an unserem Stand sind, auch eine Pappnase bekommen.

## Jubiläum 2010 in Hemer

Im nächsten Jahr wird Pro Bürgerbus NRW 10 Jahre alt. Sieh mal an, so schnell ging das! Von der eher privaten Initiative hat sich der Dachverband zwischenzeitlich ganz schön gemauert, auch wenn nach wie vor die Arbeit ehrenamtlich betrieben wird. Und das soll natürlich auch so bleiben.

Das 10-Jährige soll jedenfalls Anlass für etwas Besonderes sein. Und da im März 2010 der erste Bürgerbus 25 Jahre alt wird, hat der Vorstand sich überlegt, beide Jubiläen zusammen zu legen. Das empfiehlt sich auch, damit das Land nicht zweimal kurz hintereinander für eine Unterstützung angepumpt werden muss. Erste Sondierungen in Düsseldorf gab es schon am Anfang des Jahres. Aber bei den verschiedenen Alternativen sprang nicht so richtig der Funke über.

Und dann kam auf einmal der glückliche Umstand dazu, dass sich unser Vorstandsmitglied Hannelore Krieg-Werner für die Landesgartenschau 2010 in Hemer engagiert. Da sie sich dort als Führerin ausbilden lässt, hat sie gute Kontakte zur Geschäftsführung der LAGA. Und so konnte schon jetzt ein Termin für eine größere Bürgerbusveranstaltung festgelegt werden. Auch wenn wohl noch niemand einen Kalender für 2010 hat, sollte doch schon der Termin **Sonntag, 9. Mai 2010** vorgemerkt werden. Da die Floristenverbände den zweiten Sonntag im Mai als Muttertag festgelegt haben, lässt sich der Termin aber gut merken und auch alle Bürgerbusmütter können sich schon jetzt auf einen schönen Ausflugstag nach Hemer freuen.

## Ja, wo laufen sie denn?

Irgendwie ungleichmäßig verteilt sind die nun 83 Bürgerbusse, die in NRW fahren. Zu sehen ist das auf einer NRW-Karte, die nun im Internet eingestellt wurde ([www.pro-buergerbus-nrw.de/als\\_uebersicht.htm](http://www.pro-buergerbus-nrw.de/als_uebersicht.htm)). Etwa 20 % der Kommunen in NRW dürfen sich nun Bürgerbusgemeinde nennen. Da bleibt für die nächsten Jahre noch genug zu missionieren. Interessant, dass die Eifel mit Ausnahme des Pilotprojektes Heimbach so ganz leer ausgeht und sich die Bürgerbusse in Ostwestfalen fast alle an der Grenze herumdrücken. Das Sauerland, Bergisches Land und auch das Siegerland sind dagegen recht kräftig vertreten. Mal sehen, wie das so weitergeht.

Dann bleibt mir für dieses Jahr nur noch, allen einen guten Jahresabschluss zu wünschen und natürlich ein zufriedenes und erfolgreiches neues Jahr 2009.

Franz Heckens  
für den Vorstand von Pro Bürgerbus NRW